laut!

1·2022

laut! Open Air · Impfkampagne · Stadtpark

laut!TV

Macht eine Corona-Impfung bei Jugendlichen noch Sinn?

Liebe Mitglieder des Jugendhilfeausschusses,
Liebe Kolleg*innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit,
Liebe Vertreter*innen der KJR-Jugendverbände,
Liebe Interessierte,

nach einem gefühlt nicht enden wollenden Lockdown geht wieder was und an allen Ecken und Enden unserer schönen Stadt entstehen tolle Projekte, begegnen sich Menschen und gestalten unsere Stadtgesellschaft. Insbesondere junge Perspektiven werden oft schnell abgebügelt, doch hinschauen und zuhören lohnt sich.

Sommerliche Grüße aus dem laut!-Büro
Derya Bingöl-Karik & Antonia Möller

laut! unterwegs

Im Rahmen der Aktivierungskampagne des Bayerischen Jugendrings waren wir im Nürnberger Stadtpark zu Besuch. Unser Ziel war es mit jungen Nürnberger*innen über ihre aktuelle Situation und ihren Stadtteil ins Gespräch zu kommen. Anhand eines großen Plans, der an den Stadtpark angrenzenden Gebiete, konnten wir uns über Orte austauschen, die jungen Menschen gefallen oder wo sie Verbesserungsbedarf sehen. Neben Ideen für den Stadtpark selbst, wie Sitzgelegenheiten mit Tischen zum Lernen oder Skateelemente, wurden auch die häufigen Polizeikontrollen bspw. im Marienbergpark thematisiert. Positiv hervorgehoben wurde der neugestaltete Wöhrder See. Parallel haben die Jugendlichen des Jugendtreffs Max das heruntergekommene Toilettenhäuschen im Westen des Stadtparks neu gestaltet. Unterstützt wurden sie dabei von den Stylescouts.

Aber es wurde natürlich nicht nur gesprochen: Wer auch Lust auf Sprühen hatte konnte sich an Stoffgraffitis versuchen oder ganz im Sinne des häufig geäußerten Anliegens „Mehr Grün für Nürnberg“ selbst Seedballs herstellen. Besuch von Bürgermeister Christian Vogel sowie Lob für die tolle Gestaltung gab‘s auch noch.

laut! Open Air

Regen, Gewitter, Lockdown — die vergangenen Jahre hatte es das laut! Open Air nicht leicht. Umso schöner, dass es 2022 nun endlich unter blauem Himmel und mit strahlendem Sonnenschein wieder stattfinden konnte. Die sehr raren Schattenplätze konnten mit den überragenden Cocktails der Mobilen Jugendarbeit, einem gekühlten Wasser von der N-Ergie-Wasserbar oder der obligatorischen Wasserschlacht ausgeglichen werden.

Neben vielen tollen Ständen, hat sich das Politcafé großer Beliebtheit erfreut. An dieser Stelle ein besonderer Dank an die Stadträt*innen Alexandra Thiele, Claudia Arabackyi, Daniel Frank, Jan Gehrke, Paul Arzten, Prof. Dr. Wolfram Scheurlen und Yasemin Isabel Yilmaz sowie an Mina Bajalani, die sich Zeit genommen haben, um mit den Jugendlichen über ihre Anliegen und Perspektiven in den Austausch zu gehen. Viele der Anliegen gehen wie so oft weit über rein jugendliche Interessen hinaus, so wurden sowohl mehr Grünflächen für die als auch mehr Sitzgelegenheiten in der Stadt angesprochen. Ein weiteres großes Thema waren Trinkwasserbrunnen an Aufenthaltsorten wie der Wöhrder Wiese, dem Flughafenberg oder dem Dutzendteich. Kritisch merkten junge Menschen die hohe Polizeipräsenz sowie in ihren Augen unnötige Kontrollen durch die Beamt*innen an. Außerdem waren kostenlose Hygieneartikel für FLINTA*-Personen sowie die Möglichkeit für junge Menschen ohne

Aufenthaltstitel, eine Ausbildung anzufangen und eine Wohnung zu suchen, Thema. Alle eingebrachten Anliegen sind natürlich wie immer auf unserer Homepage zu finden.

Einen besonderen Fokus auf die Innenstadt legte der Stand des Quartiersmanagement Altstadt. Hier konnten die Teilnehmenden der Jugendversammlung Orte markieren, die sie besonders gut finden, aber auch Ideen und Verbesserungsvorschläge (für die gesamte Stadt) einbringen. Auch dieses Dokument ist auf unserer Homepage zu finden.

Zusätzlich zu dem — insbesondere nach zwei Jahren Pandemie — wichtigen persönlichen Austausch zwischen jungen Menschen und Stadträt*innen sorgten die Tänzerinnen der Tanzgruppe GenTari sowie die Skateshow für Stimmung.

Wir sind immer noch begeistert und freuen uns auf 2023!

SAVE THE DATE
laut! Forum Live
Donnerstag, 1. Dezember 2022
@ Luise

laut! Anliegen in Bildern

Endlich rollt der Ball und holpert nicht mehr über Holzschnitzel am Mühlweg in Schniegling

Und auch in der Pastoriusstraße sowie in der Reichelsdorfer Schulgasse kann nun wieder gekickt werden.

laut! dies & das

Die Hoffnung, dass steigende Temperaturen ein wenig Entspannung bringen, erfüllt sich nur bedingt. Die Pandemie ist nicht vorbei und wird uns spätestens im Herbst wieder zunehmend beschäftigen. Eines der nachhaltigsten Mittel gegen das Virus ist und bleibt die Impfung, zu der es u.a. Vorbehalte und hartnäckige Fal-

schinformationen gibt. Um diese gerade bei jungen Menschen einzufangen, hat laut! im Auftrag des Bürgermeisteramts eine partizipative Impfkampagne entwickelt, bei der junge Nürnberger*innen Fragen einreichen konnten, die dann von Content-Creator PosuTV an Dr. Armin Geise, Leiter der Intensivstation am Klinikum Nürnberg, gestellt wurden. Entstanden sind jede Menge informative Clips.

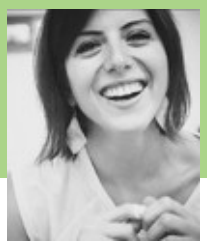
Absenkung des Wahlalters auf 16 oder 14 Jahre? Eine nicht ganz neue Forderung beispielsweise des Bayerischen Jugendrings. Nun ist ein weiteres Bundesland den Schritt gegangen: Bei der nächsten Landtagswahl 2026 dürfen junge Baden Württemberger*innen bereits ab dem 16. Lebensjahr ihr Kreuz setzen, das hat der Landtag Anfang April beschlossen. Insgesamt haben junge Menschen nun in fünf Bundesländern die Möglichkeit, ihrem politischen Willen durch die passive Wahl Ausdruck zu verleihen. Auf kommunaler Ebene ist dies bereits in neun Bundesländern Realität. Eine entsprechende Initiative der Grünen-Fraktion im Bayerischen Landtag wurde Ende Juni dieses Jahres durch CSU, Freie Wähler und AfD abgelehnt.

Die JuCo-Studie, die bereits seit Beginn der Pandemie junge Menschen und ihre Familien zu ihrer Situation befragt, hat im Februar die ersten Ergebnisse der dritten Befragungsrunde veröffentlicht. Nach wie vor hält sich der Eindruck, dass junge Menschen kaum Einfluss auf politische Entscheidungen haben. Die Studie wird auch auf dem diesjährigen Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit am Mittwoch, 21. September 2022 vorgestellt.

Wir ziehen um. Also nicht sofort, aber in zwei Jahren. Da wir uns aber sehr darüber freuen, schon jetzt die Vorwarnung: Ab Ende 2024 ist das laut!-Büro im neuen Kinder- und Jugendhaus in der Altstadt (Am Sand 8, 90403 Nürnberg) zu finden. Dafür wird derzeit des historische Herrenschießhaus in Sachen Zugänglichkeit und Brandschutz auf den neusten Stand gebracht. Neben dem Kinder- und Jugendhaus und dem laut!-Büro wird noch ein Hort mit dort einziehen. Gerade in der eher touristisch und konsumorientierten Innenstadt sind junge Nürnberger*innen wenig repräsentiert, umso schöner, dass sich dies nun bald ändert.

laut!
im Jugendbüro Team Altstadt
Marientorgraben 9
90402 Nürnberg
www.laut-nuernberg.de
info@laut-nuernberg.de

Derya Bingöl-Karik
0911 23114948



Antonia Möller
0176 45 53 79 63

Sie möchten den Newsletter abbestellen?
Senden Sie eine E-Mail an info@laut-nuernberg.de.

Impressum